



**Notizen
Griechenland
Nr. 4**



3 neue Arten für Griechenland

Kann eine botanische Reise in den Nordwesten Griechenlands neue Erkenntnisse bringen und sinnvoll sein? Waren hier nicht schon so viele Botaniker, dass die Region als gut untersucht angesehen werden sollte?

Mehrere Wochen im September und Oktober 2014 in den Regionen Epirus und West-Makedonien bzw. in den Präfekturen Ioannina, Florina, Grevena, Imathia, Kastoria, Kozanis und Pella zeigten, dass es sich sehr wohl lohnt. Nicht nur konnten wir das Bild der Verbreitung einiger Arten verbessern, wir konnten mindestens 3 Arten dokumentieren, die in der Liste der griechischen Gefäßpflanzen (Vascular Plants of Greece, Englera 31, 2013) nicht aufgeführt werden, also nach dem derzeitigen Wissen in Griechenland nicht vorkommen. Bei diesen Neufunden für das griechische Festland wird es wahrscheinlich nicht bleiben, doch muss das umfangreiche Material der Chenopodiaceae und hier der Gattungen *Chenopodium* und *Dysphania* noch aufgearbeitet werden.

Zwei Arten haben Migrationshintergrund, sie wandern offensichtlich von Norden in den südlichen Balkan ein. Die dritte Art dürfte in Griechenland extrem selten sein und so spezifische Standortanforderungen haben, dass sie bisher einfach übersehen worden ist.

Leonurus marrubiastrum L. (Katzenschwanz)

Leonurus marrubiastrum (Katzenschwanz) wird in Südost-Europa für Ost-Österreich, die Slowakei, Ungarn, das ehemalige Jugoslawien, Rumänien und immer wieder auch für Nordgriechenland angegeben. Die Art wurde aber aus der aktuellen Liste der griechischen Gefäßpflanzen gestrichen, weil einige frühere Angaben als zweifelhaft angesehen werden. Gemeldet wurde die Art 1902 von Halácsy, der sich auf eine Sammlung von Heldreich "In dumosis humidiusculis pr. Katerina" [nomos Pierias] bezog (Hinweis von A.Strid). Der Fund konnte offensichtlich nie bestätigt werden. Nun konnte die Art etwa 150 km entfernt in der Präfektur Ioannina nachgewiesen werden:

S Ioannina (Ioa 918), Felshang mit *Q. coccifera*-Gebüsch,
39°33'11"25., 20°52'34"E, 16.09.2014, Wi 244.804

Die Fundstelle ist ein steinig-felsiger, nicht sehr steiler Hang mit lockerem *Quercus coccifera*-Gebüsch mit sehr lückig-lockerem Bodenbewuchs. Mitte September fanden wir hier unter anderem *Atriplex patula*, *Anthemis cotula*, *Cichorium intybus*, *Hypericum perforatum*, *Marrubium peregrinum*, *Petrorhagia prolifera*, *Scolymus hispanicus*, *Xanthium spinosum*, *Xanthium strumarium*, alles Arten, die wir in Nordwest-Griechenland häufiger auf etwas gestörten Standorten am Straßen- und Waldrand gefunden haben.

Da wir die Bedeutung des Fundes am Fundort nicht erkannt haben, liegt leider kein Photobeleg vor.

Senecio inaequidens (Schmalblättriges Greiskraut)

Gemäß Wikipedia liegt die ursprüngliche Heimat von *Senecio inaequidens* in Südafrika. Die Art ist offensichtlich mit Wolltransporten nach Europa eingeschleppt worden und hat sich anfänglich in der Nähe der Einfuhrhäfen, allerdings wenig beständig, angesiedelt. Seit etwa 60 Jahren breitet sich die Art in Europa von Nordwesten nach Südosten aus. Vor allem entlang von Fernstraßen und Eisenbahnlinien bilden sich zum Teil Massenbestände.

Global Biodiversity Information Facility (GBIF), das sich zum Ziel setzt, wissenschaftliche Daten und Informationen zur weltweiten Artenvielfalt in digitaler Form über das Internet frei und dauerhaft verfügbar zu machen, gibt für die Art fast ausschließlich Funde aus West- und Mitteleuropa an, der südöstlichste Fundpunkt liegt danach in Ungarn. 2009 wurde eine Fundstelle für Bulgarien veröffentlicht. Für Griechenland ist die Art bisher unbekannt. Nun haben wir die Art am Rande einer gut befahrenen Überlandstraße gefunden:

Kastoria, SO Fotini (Kas 247), Krautfluren zwischen Straße und
Obstbaumplantage, 40°31'30"N, 21°23'20"E, 06.10.2014, Wi 249.558

Es ist natürlich nicht ausgeschlossen, dass griechische Botaniker die Art bereits gefunden haben. Sie haben aber entweder die Funde nicht dokumentiert oder nicht an die Zentrale der Flora Hellenica gemeldet.





Bidens frondosus (Schwarzfrüchtiger Zeizahn)

Der Schwarzfrüchtige Zeizahn wächst an Ufersäumen, Flüssen, Gräben, Teichen, Seen, Straßenrändern u.s.w. Er bevorzugt feuchte bis nasse, zeitweise überschwemmte, nährstoff- und stickstoffreiche, schlammige Böden. Selten findet er sich auch an trockenen Ruderalstellen.

Die Heimat von *Bidens frondosa* ist das östliche Nordamerika. Inzwischen hat die Art sich auch in Europa als Neophyt ausgebreitet. Das Verbreitungsgebiet reicht hier von Portugal und Spanien, Frankreich und den Niederlanden bis Italien, Bosnien, Österreich, Tschechien, Ungarn und Polen. Es zeigt eine submediterran-subatlantische Verbreitungstendenz. In Österreich findet man diese Art zerstreut bis mäßig häufig entlang der großen Flüsse, in der Schweiz ist sie im südlichen Tessin eingebürgert. Für Bulgarien als bisher südöstlichstem Land ist die vor wenigen Jahren berichtet worden. Nun zeigt sich, dass *Bidens frondosus* neben *Bidens cernuus* und *tripartitus* zumindest im Nordwesten Griechenlands durchaus nicht selten ist. Man hat die Art nur nicht wahrgenommen, weil sie relativ spät im Jahr blüht, und die Biotope für Berufsbotaniker relativ uninteressant sind





Unsere Fundstellen zeigen die Bandbreite der Standorte. Es überwiegen feuchte Biotope an See- und Teichufern, an Bächen und nassen Straßengräben, aber auch in wechselfeuchte Krautfluren in Orten.

Ioannina	SO Amfithea	Krautfluren am See, Kiefernwald	39°41'05"N	20°52'25"E	14.09.2014	244.418
Grevena	Distrato	Krautfluren am Ort	40°01'30"N	21°00'49"E	27.09.2014	247.505
Grevena	SO Grevena	Ruderalfluren, felsiger Bach	40°03'45"N	21°24'39"E	01.10.2014	248.296
Kastoria	S Mavrochori	Krautfluren am Seeufer und im Ort	40°30'23"N	21°19'21"E	06.10.2014	249.476
Kastoria	Kefalari	Dorfflora	40°34'06"N	21°16'05"E	08.10.2014	249.881
Florina	Florina	Krautfluren am Hotel, Bach	40°47'10"N	21°21'11"E	10.10.2014	250.344
Florina	O Parori	Krautfluren, Ackerrand	40°51'22"N	21°23'06"E	11.10.2014	250.731

Pella	SW Edessa	Straßenrand, Laubgebüsch, nasse Rinne	40°48'20"N	22°00'51"E	15.10.2014	251.566
Pella	Nisi	Kirschbaumplantage, Sportplatz	40°49'15"N	21°56'16"E	15.10.2014	251.692

Es erscheint jetzt der Eindruck, die Art käme verstärkt im Nordwesten Griechenlands vor. Das Verbreitungsbild zeigt aber nur, wo gesucht worden ist. Das Beispiel von *Bidens frondosus* zeigt einmal mehr, dass die mittleren Höhenlagen (500 bis 1500 m) Griechenlands floristisch denkbar schlecht untersucht sind. Verbreitungsangaben in der Literatur müssen deshalb mit großer Vorsicht betrachtet werden. Es wird Aufgabe der nächsten Jahre sein ähnliche Standorte in Mittel- und Ost-Makedonien sowie in Thrakien auf Vorkommen von *Bidens frondosus* hin zu untersuchen.

E. Willing, 30.1.2015